Projektbeschreibung für Förderungsansuchen des Programms Talente

6. Ausschreibung
FEMtech Forschungsprojekte

Version: 17.09.2018

|  |  |
| --- | --- |
| **FTI-Initiative:** | *FEMtech Forschungsprojekte 6. Ausschreibung* |
| **Langtitel des Projekts:** | *Projekttitel (max.* *120 Zeichen)* |
| **Kurztitel des Projekts:** | *Akronym (max. 20 Zeichen)* |
| **AntragstellerIn:** | *Firmen- bzw. Institutsname*  |
| **ProjektpartnerInnen:** | *Firmen- bzw. Institutsname(n)*  |
| **Prioritärer Ausschreibungsschwerpunkt:** | [ ]  Digitale Technologien – Informations- & Kommunikationstechnologien[ ]  Mobilität und Luftfahrt[ ]  Energie und Umwelt[ ]  Industrielle Technologien – Material & Produktion[ ]  Sicherheitsforschung[ ]  Weltraumtechnologien |
| **Beantragte Forschungskategorie:** | [ ]  Industrielle Forschung (IF)[ ]  Experimentelle Entwicklung (EE) |
| **Kostendarstellung:** | Gesamtkosten [€]: | Gesamtförderung [€]: |
| **PROJEKTZIEL:** *Bitte stellen Sie die Ziele des Projekts und die innovativen Inhalte mit max.5 aussagekräftigen Sätzen dar.* |

# Allgemeines

\_

## Checkliste für die Antragseinreichung

Die Informationen in Kapitel 0 dienen als Hilfestellung zur Einreichung und können in der finalen Projektbeschreibung, die als Anhang im eCall hochgeladen wird, gelöscht werden.

### Checkliste Formalprüfung

Bei der Formalprüfung wird das Förderungsansuchen auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Bitte beachten Sie: **Sind die Formalvoraussetzungen nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbare Mängel, wird das Förderungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Förderungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt.**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Kriterium** | **Prüfinhalt** | **Mangel behebbar** | **Konsequenz** |
| **Vollständigkeit der Projektbeschreibung** |
| Es wurde die richtige Vorlage verwendet. (Instrument im eCall stimmt mit Projektbeschreib-ung überein)  | Projektbeschreibung (vgl. Downloadcenter unterhttps://www.ffg.at/femtech-forschungsprojekte/6-ausschreibung) | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Die Projekt-beschreibung ist ausreichend befüllt vorhanden und es wurde die richtige Sprache verwendet. | Die Vorlage der Projektbeschreibung ist vollständig auszufüllen, eine Abänderung oder Ergänzung von Kapiteln wie auch einzelner Überschriften ist nicht zulässig!Sprache: Deutsch  | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Die verpflichtenden Anhänge gem. Ausschreibung liegen vor. [behebbar] | **CVs** der Projektleitung, Genderexpertise und des wissenschaftlichen Schlüsselpersonals bzw. ein Qualifikationsprofil dieser, wenn N.N. vorliegen, sind bei den Personalkosten im eCall hochzuladen | *Ja* | Korrektur per eCall im MitarbeiterInnen-pool nach Einreichung |
| **Teilnahmeberechtigung** |
| Der/die Förderungs-werberIn ist berechtigt, einen Antrag einzureichen. | Siehe Instrumentenleitfaden (Leitfaden für Kooperative F&E Projekte, Kapitel 1.4 „Wer ist förderbar?“) | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Bei Konsortien: Die Projekt-partnerInnen sind teilnahme-berechtigt. | Siehe Instrumentenleitfaden (Leitfaden für Kooperative F&E Projekte, Kapitel 1.4 „Wer ist förderbar?“) | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Laufzeit | max. 36 Monate | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Mindestanforder-ungen an das Konsortium | * Zwei oder mehrere voneinander unabhängige PartnerInnen
* Davon mindestens 1 Unternehmen
* Zudem mindestens:
* 1 KMU **oder**
* 1 Einrichtung für Forschung und Wissensverbreitung **oder**
* 1 PartnerIn aus einem weiteren EU-Mitgliedstaat oder einer Vertragspartei des EWR-Abkommens.
* Einzelne Unternehmen tragen maximal 70 % der förderbaren Projektkosten, wobei Anteile verbundener[[1]](#footnote-1) Unternehmen als ein Unternehmen zählen und addiert werden
* Forschungseinrichtungen haben in Summe maximal 70 % Anteil an den förderbaren Projektkosten
 | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Höhe der Förderung | Mind. 100.000 EUR und max. 300.000 EUR ist eingehalten | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |

### Formatierung

Die Vorgaben für die Formatierung und die Seitenzahlen (jeweils im Kapitel angegeben) dienen der Vergleichbarkeit und Lesbarkeit der Anträge für die Jurymitglieder. Werden die Vorgaben nicht eingehalten, kann sich dies entsprechend negativ in der Jurybewertung auswirken.

|  |  |
| --- | --- |
| Formatierung | * Schriftformatierung: Calibri, 11 Punkt,
* Zeilenabstand: 1,3 Zeilen,
* Schriftfarbe: schwarz.
* Seiten wurden nummeriert
 |
| Max. Seitenanzahl | * Projektbeschreibung: max. 40 Seiten; pro PartnerIn eine Seite mehr (Seitenzahlen werden ab Pkt. 1 „Qualität des Vorhabens“ bis inkl. Pkt. 4 „Relevanz des Vorhabens in Bezug auf die Ausschreibung“ gezählt), Optionaler Anhang (Weitere Zusätze, Übersichten, grafische Darstellungen): max. 5 Seiten
 |

### Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen

* Halten Sie sich bitte an die vorgegebenen Fragen. Die in blauer Schrift angeführten Fragen, Hinweise und Anmerkungen im Antragsformular dürfen nicht überschrieben (gelöscht) werden!
* Führen Sie Ihre Angaben so detailliert aus, dass sich die begutachtenden Personen ein Bild zu Ihrem geplanten Projekt machen können. Versuchen Sie trotzdem, knapp und präzise zu formulieren. Im Instrumentenleitfaden (Leitfaden für Kooperative F&E Projekte „1.9 Nach welchen Kriterien werden Förderungsansuchen beurteilt?“) finden Sie das Kriterienset inkl. Gewichtung – die Fragestellungen können eine Unterstützung beim Schreiben des Förderungsansuchens sein.
* Die Angabe der maximalen Seitenzahl ist NICHT als Aufforderung zu verstehen, diesen Richtwert auch erreichen zu müssen. Verfassen Sie den Antrag so, dass für die prüfenden ExpertInnen der Gehalt und Nutzen Ihres geplanten Projekts erkennbar werden. Qualität vor Quantität!
* Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen siehe Ausschreibungsleitfaden).

## Einreichmodalitäten

Die Projekteinreichung ist **ausschließlich elektronisch via eCall** unter der Webadresse <https://ecall.ffg.at> möglichund hat **vollständig und rechtzeitig mit dem Ende der Einreichfrist zu erfolgen.**

**Ein detailliertes Tutorial zum eCall finden Sie unter:** [**https://ecall.ffg.at/Cockpit/Help.aspx**](https://ecall.ffg.at/Cockpit/Help.aspx)

Der Hauptantrag kann nur eingereicht werden, wenn **alle PartnerInnen zuvor** Ihre Partneranträge im eCall **ausgefüllt und eingereicht** haben!

Ein Förderungsansuchen ist dann eingereicht, wenn **im eCall der Antrag abgeschlossen** und „Einreichung abschicken“ gedrückt wurde. Nach erfolgreicher Einreichung wird automatisch eine **Einreichbestätigung** per Email versendet. Eine Nachreichung (auch von einzelnen Teilen des Antragformulars) ist nicht möglich! Sobald ein Förderungsansuchen abgeschickt wurde, ist eine weitere Bearbeitung nach der Einreichfrist nicht mehr möglich.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zum eCall an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen siehe Ausschreibungsleitfaden)!

Die Nachreichung einer **firmenmäßig gezeichneten Ausfertigung** des online eingereichten **Förderungsansuchens** ist **NICHT erforderlich.**

Alle eingereichten Projektanträge werden nur den mit der Abwicklung der Ausschreibung befassten Stellen zur Einsicht vorgelegt. Alle beteiligten Personen sind **zur Vertraulichkeit verpflichtet**. Insbesondere müssen in das Bewertungsverfahren eingebundene nationale und internationale ExpertInnen vor Aufnahme ihrer Tätigkeit eine Vertraulichkeitserklärung abgeben.

|  |
| --- |
| **Ende der Einreichfrist:****Förderungsansuchen müssen spätestens am 17. Jänner 2019 bis 12:00 Uhr via eCall eingelangt sein!** |

Inhaltsverzeichnis

[0 Allgemeines 2](#_Toc524599847)

[0.1 Checkliste für die Antragseinreichung 2](#_Toc524599848)

[0.1.1 Checkliste Formalprüfung 2](#_Toc524599849)

[0.1.2 Formatierung 5](#_Toc524599850)

[0.1.3 Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen 5](#_Toc524599851)

[0.2 Einreichmodalitäten 5](#_Toc524599852)

[Kurzfassung 9](#_Toc524599853)

[Abstract 10](#_Toc524599854)

[1 Qualität des Vorhabens 11](#_Toc524599855)

[1.1 Stand der Technik / Stand des Wissens 11](#_Toc524599856)

[1.2 Ergebnisse aus anderen Projekten 11](#_Toc524599857)

[1.3 Innovationsgehalt 12](#_Toc524599858)

[1.3.1 Problemstellung und Bedarf für das Vorhaben 12](#_Toc524599859)

[1.3.2 Ziele 12](#_Toc524599860)

[1.3.3 Innovationsgehalt und das damit verbundene Risiko des Vorhabens 12](#_Toc524599861)

[1.4 Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen 13](#_Toc524599862)

[1.5 Qualität der Planung 14](#_Toc524599863)

[1.5.1 Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete 14](#_Toc524599864)

[1.5.2 Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete 15](#_Toc524599865)

[1.5.3 Arbeits- und Zeitplan grafisch (Gantt-Diagramm) 16](#_Toc524599866)

[1.5.4 Erläuterungen zu den beantragten Kosten 16](#_Toc524599867)

[1.5.5 Drittkosten (falls 20% der Gesamtkosten je PartnerIn überschritten werden) 16](#_Toc524599868)

[2 Eignung der FörderungswerberiNNEN / Projektbeteiligten 16](#_Toc524599869)

[2.1 Beschreibung der Kompetenzen der ProjektpartnerInnen 17](#_Toc524599870)

[2.1.1 AntragstellerIn (A) 17](#_Toc524599871)

[2.1.2 ProjektpartnerInnen (Pn) 17](#_Toc524599872)

[2.2 Eignung des Konsortiums hinsichtlich Erreichung der Projektziele 18](#_Toc524599873)

[2.2.1 Vollständigkeit und Abstimmung hinsichtlich erforderlicher Kompetenzen 18](#_Toc524599874)

[2.2.2 Erforderliche Kompetenzen Dritter 18](#_Toc524599875)

[2.3 Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming) 19](#_Toc524599876)

[3 Nutzen und Verwertung 19](#_Toc524599877)

[3.1 Nutzen für die AnwenderInnen und Verwertungspotential 19](#_Toc524599878)

[3.2 Wirkung und Bedeutung der Projektergebnisse für die am Vorhaben beteiligten Organisationen 20](#_Toc524599879)

[3.3 Verwertungsstrategie 20](#_Toc524599880)

[4 Relevanz des Vorhabens 21](#_Toc524599881)

[4.1 Relevanz in Bezug auf die Ausschreibung 21](#_Toc524599882)

[4.2 Anreizwirkung der Förderung 22](#_Toc524599883)

[Anhang: Nachweis Genderexpertise 23](#_Toc524599884)

# Kurzfassung

Kurzfassung auf **Deutsch** (max. 1 Seite), entspricht der Kurzfassung aus den Projektdaten im eCall

Die aussagekräftige Kurzfassung muss folgende Punkte beinhalten:

* Ausgangssituation, Problematik und Motivation zur Durchführung des F&E-Projekts
* Ziele und Innovationsgehalt gegenüber dem Stand der Technik / Stand des Wissens
* Angestrebte Ergebnisse und Erkenntnisse

# Abstract

Kurzfassung in Englisch (Übersetzung) (max. 1 Seite), entspricht der englischen Kurzfassung aus den Projektdaten im eCall

#  Qualität des Vorhabens

\_

Im Instrumentenleitfaden (Leitfaden für Kooperative F&E Projekte „1.9 Nach welchen Kriterien werden Förderungsansuchen beurteilt?“) finden Sie das Kriterienset inkl. Gewichtung – die Fragestellungen können eine Unterstützung beim Schreiben des Förderungsansuchens sein.

## Stand der Technik / Stand des Wissens

(max. 7 Seiten)

Beschreiben Sie den für das Vorhaben relevanten Stand der Technik / Stand des Wissens anhand folgender Kriterien:

* Stand der Technik / Stand des Wissens
* im eigenen Unternehmen / in der eigenen Forschungseinrichtung
* im nationalen Innovationssystem
* in Europa (inklusive EU-Projekte) und international
* Ergebnisse von Patentrecherchen
* Relevante Produkte, Verfahren bzw. Dienstleistungen, die sich bereits am Markt befinden
* aus dem eigenen Unternehmen / Unternehmensgruppe
* von MitbewerberInnen
* Relevante alternative Technologien, Verfahren und Ansätze, gegenüber welchen sich der vorgeschlagene Ansatz behaupten muss

## Ergebnisse aus anderen Projekten

Stellen Sie die inhaltliche Abgrenzung zu anderen Projekten der im Konsortium vertretenen PartnerInnen möglichst vollständig dar. Relevant sind Vorprojekte, laufende und abgeschlossene (der letzten drei Jahre) Projekte mit inhaltlichem Bezug. Wichtig sind die Ergebnisse, auf denen Sie aufbauen, sowie mögliche Synergien. Nutzen Sie die Darstellung um Ihre Kompetenzen und Erfahrungen zur Durchführung des beantragten Vorhabens zu unterstreichen (ergänzend zu Kapitel 2, Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten).

Sofern es sich um FFG-Projekte handelt führen Sie bitte die FFG-Projektnummer und den Projekttitel an.

## Innovationsgehalt

(max. 8 Seiten)

### Problemstellung und Bedarf für das Vorhaben

Beschreiben Sie klar und nachvollziehbar die Problemstellung bzw. die ungelöste wissenschaftlich / technische Fragestellung, die den Bedarf für ein gefördertes kooperatives Forschungs- und Entwicklungsprojekt begründet.

### Ziele

Beschreiben Sie kurz und prägnant die wesentlichen qualitativen und quantitativen Ziele und angestrebten Ergebnisse des Vorhabens. Diese Ziele sollen klar und eindeutig, messbar, realistisch und innerhalb der Projektlaufzeit erreichbar sein. Die Ziele sollen konsistent mit dem Nutzen und der Verwertung der Ergebnisse sein.

### Innovationsgehalt und das damit verbundene Risiko des Vorhabens

Beschreiben Sie den Innovationsgehalt gegenüber dem in 1.1 dargestellten Stand der Technik / Stand des Wissens sowie relevanten Produkten, Verfahren und Dienstleitungen.

* Inwiefern gehen die Ziele des Projekts über den Stand der Technik / Stand des Wissens hinaus, in Bezug auf:
* Stand im eigenen Unternehmen / in der eigenen Forschungseinrichtung
* Stand national
* Stand international
* Inwiefern erreichen Sie mit dem Vorhaben Verbesserungen zu bestehenden Lösungen, bewirken Sie einen Technologiesprung bzw. schaffen Sie die Voraussetzungen zur Anmeldung von Schutzrechten?
* Bitte quantifizieren Sie die angestrebten Verbesserungen (z.B. Wirkungsgradverbesserung, Kostenreduktion, Durchlaufzeit, Funktionsumfang, etc…) bzw. begründen Sie, warum der Innovationsgehalt nur qualitativ beschrieben kann.
* Beschreiben Sie das technische und wirtschaftliche Risiko auf Projekt- bzw. PartnerInnenebene. Beschreiben Sie, welche Vorkehrungen Sie treffen, um trotz hohen Risikos eine hohe Wirkung der Förderung sicher zu stellen (Risikomanagement, Risk and Contingency Plan). Beschränken Sie sich bitte jedoch nicht ausschließlich auf die Beschreibung des Risikos hinsichtlich Projektmanagement.
* Begründen Sie die Einstufung des Vorhabens in einer der beiden Forschungskategorien „Industrielle Forschung“ oder „Experimentelle Entwicklung“. Nutzen Sie dazu die Technology Readiness Levels (TRL) (siehe „Leitfaden für Kooperative F&E Projekte“ Kapitel 5 Anhang). ACHTUNG: Die Zuordnung ist verpflichtend vorzunehmen und wird im Begutachtungsverfahren auf Plausibilität geprüft. Es kann gegebenenfalls zu einer Reduktion der Förderungsquote kommen.

## Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen

(max. 2 Seiten)

Beschreiben Sie in wie weit das gewählte Forschungsvorhaben genderrelevant ist. Unterstützung bei der Einstufung, ob Ihr Projekt genderrelevant ist, finden Sie im Ausschreibungsleitfaden unter Punkt 3.2. Ist das Forschungsvorhaben genderrelevant?

ACHTUNG: Die Berücksichtigung der Genderrelevanz ist während der gesamten Laufzeit des Projektes sicher zu stellen. Die dafür nötigte Genderexpertise ist inhaltlich und finanziell entsprechend auch in die Planung miteinzubeziehen.

## Qualität der Planung

### Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete

Das Arbeitspaket (AP1) „**Projektmanagement**“ ist verpflichtend zu verwenden. Es sind max. 10 Arbeitspakete zulässig. Es ist auf eine Übereinstimmung mit den Angaben im eCall zu achten.

Zusätzlich benötigte Zeilen bitte einfügen: Cursor in betroffene Zeile klicken und Menüleiste: „Tabelle 🡪 einfügen 🡪 Zeilen unterhalb“

**Tabelle 2: Übersicht Arbeitspakete**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **AP****Nr.** | **Arbeitspaket-Bezeichnung** | **Dauer in Monaten** | **StartMM/JJ** | **EndeMM/JJ** | **Geplantes Ergebnis** |
| 1 | Projektmanagement |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |  |

**Tabelle 3: Übersicht Meilensteine**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Meilen- stein Nr.** | **Meilenstein-Bezeichnung** | **Beteiligte Arbeitspakete** | **Voraussichtliches Datum** | **Meilenstein erreicht wenn:** |
| 1 |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |

### Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete

Beschreiben Sie die Inhalte der einzelnen Arbeitspakete, die zu erwartenden Ergebnisse im Zeitablauf und die Meilensteine. Die eingesetzten **Methoden** und Arbeitsschritte sind klar und konsistent zu definieren bzw. zu beschreiben (ca. 1 Seite pro Arbeitspaket).

Diese Tabelle ist entsprechend der Anzahl der Arbeitspakete (AP) zu vervielfältigen.

**Tabelle 4: Arbeitspaketbeschreibung**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **AP Nr.** |  | **Titel des AP:** |  |
| **Beteiligte Organisation (A/Pn) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation:** |
|  |

|  |
| --- |
| **Ziele:** |
|  |

|  |
| --- |
| **Beschreibung der Inhalte:** |
|  |

|  |
| --- |
| **Methode:** |
|  |

|  |
| --- |
| **Meilensteine (zur Messung des Projektfortschritts), geplante Ergebnisse und Deliverables (überprüfbare Ergebnisse / Produkte der Arbeiten)**  |
|  |

### Arbeits- und Zeitplan grafisch (Gantt-Diagramm)

Fügen Sie hier einen graphischen detaillierten Arbeits- und Zeitplan ein!
Bitte achten Sie auf die Lesbarkeit des Arbeits- und Zeitplans!

### Erläuterungen zu den beantragten Kosten

**(max. 1 Seite)**

Erläutern Sie die Relevanz der angeführten Kostenpositionen für das Projekt: Personalkosten, Kosten für Anlagennutzung, Sach- und Materialkosten, Drittkosten, Reisekosten (insbesondere Zweck der Reisen).

Hinweis: Im eCall sollte klar ersichtlich sein, welche Kosten für die Genderexpertise vorgesehen sind.

### Drittkosten (falls 20% der Gesamtkosten je PartnerIn überschritten werden)

(max.1/4 Seite)

Drittkosten sollen 20% der Gesamtkosten je PartnerIn nicht überschreiten. Bitte begründen Sie allfällige Überschreitungen.

# Eignung der FörderungswerberiNNEN / Projektbeteiligten

\_

Im Instrumentenleitfaden (Leitfaden für Kooperative F&E Projekte „1.9 Nach welchen Kriterien werden Förderungsansuchen beurteilt?“) finden Sie das Kriterienset inkl. Gewichtung – die Fragestellungen können eine Unterstützung beim Schreiben des Förderungsansuchens sein.

Alle Angaben zu den Personen mit Genderexpertise sind am Ende der Projektbeschreibung unter „Nachweis Genderexpertise“ anzuführen.

Beziehen Sie sich bei der Beschreibung der Kompetenzen auch auf die im Ausschreibungsleitfaden unter „3.3 Was zeichnet FEMtech Forschungsprojekte aus?“ angeführten Punkte.

## Beschreibung der Kompetenzen der ProjektpartnerInnen

(max. 1 Seite pro PartnerIn)

Beziehen Sie sich bei der Beschreibung der Kompetenzen aller ProjektpartnerInnen auch auf die im Ausschreibungsleitfaden unter „3.3 Was zeichnet FEMtech Forschungsprojekte aus?“ angeführten Punkte.

### AntragstellerIn (A)

1. Firmenname bzw. Name der Einrichtung
2. Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten MitarbeiterInnen. Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe und eine Liste der wichtigsten – maximal 5 - projektrelevanten Publikationen der leitenden wissenschaftlich-technischen ProjektmitarbeiterInnen. Bitte beachten Sie dazu die verpflichtenden Anhänge gem. Ausschreibung (siehe 0.1.1 Checkliste Formalprüfung).
3. Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Erwerb der **Genderkompetenz** (Referenzprojekte, Zertifikate, …), Markterfolge, Patente
4. Beschreibung von vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung

### ProjektpartnerInnen (Pn)

Diese Seite ist für jede(n) ProjektpartnerIn einzeln und getrennt auszufüllen.

1. Firmenname bzw. Name der Einrichtung
2. Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten MitarbeiterInnen. Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe und einer Liste der wichtigsten – maximal 5 - projektrelevanten Publikationen der leitenden wissenschaftlich-technischen ProjektmitarbeiterInnen (Schlüsselpersonen). Bitte beachten Sie dazu die verpflichtenden Anhänge gem. Ausschreibung (siehe 0.1.1 Checkliste Formalprüfung).
3. Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Erwerb der **Genderkompetenz** (Referenzprojekte, Zertifikate, …), Markterfolge, Patente
4. Beschreibung von vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung

## Eignung des Konsortiums hinsichtlich Erreichung der Projektziele

(max. 2 Seiten)

### Vollständigkeit und Abstimmung hinsichtlich erforderlicher Kompetenzen

Bitte erläutern Sie anhand folgender Tabelle sowie ergänzender Beschreibungen, inwiefern die von Ihnen gewählte Konsortium-Struktur geeignet ist, die qualitativen und quantitativen Ziele und angestrebten Ergebnisse des Vorhabens vollständig innerhalb der geplanten Projektlaufzeit zu erreichen. Stellen Sie dar, inwiefern alle für das Vorhaben erforderlichen wissenschaftlichen, technischen und ökonomischen Kompetenzen abgedeckt werden.

**Tabelle 5: Darstellung der Hauptaufgabe aller ProjektpartnerInnen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Arbeitspaket** | **Erforderliche Schlüsselkompetenzen im Arbeitspaket** | **Name Organisation die die Schlüsselkompetenzen einbringt** |
| 1 |  |  |
| 2 |  |  |
| 3 |  |  |
| 4 |  |  |
| 5 |  |  |
| X |  |  |

Begründen Sie die eingenommenen Rollen im Projekt (wissenschaftliche oder UnternehmenspartnerInnen). Bei Hochschulen kann die Begründung entfallen.

Falls ausländische PartnerInnen im Konsortium vertreten sind: Stellen Sie dar, weshalb die PartnerInnen für das Projekt essentiell sind und welchen Vorteil die Einbindung ausländischer PartnerInnen gegenüber einer nationalen Organisation für das Projekt bringt. Beschreiben Sie den Nutzen für den Wirtschaftsstandort bzw. Forschungsstandort Österreich. Stellen Sie dar welche Regelung hinsichtlich der Verwertungsrechte mit der ausländischen PartnerIn bzw. den ausländischen PartnerInnen vorgesehen ist/sind.

### Erforderliche Kompetenzen Dritter

Bitte beschreiben Sie, welche Kompetenzen nicht durch PartnerInnen im Konsortium vertreten sind und deshalb von Dritten (z.B. über Subaufträge) eingebracht werden. Beschreiben Sie, welche/r SubauftragnehmerIn diese in welcher Form einbringt.

**Jeder Subauftrag größer € 20.000,-** muss einzeln und detailliert hinsichtlich Leistungsinhalt dargestellt werden! Falls die SubauftragnehmerInnen selbst noch nicht feststehen, muss angegeben werden was verlangt wird und welche Qualifikationen ein/e SubauftragnehmerIn erfüllen muss!

**Tabelle 6: Basisinformation SubauftragnehmerIn**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Relevante(s) AP** |  | **SubauftragnehmerIn von A/Pn** |  |
| **Name SubauftragnehmerIn** |  |
| **Leistungsinhalt** |  |

## Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming)

(max. 1/2 Seite)

Stellen Sie bitte dar, inwiefern das Projektteam hinsichtlich geschlechterspezifischer Ausgewogenheit eine Verbesserung gegenüber branchenüblichen Verhältnissen darstellt.

# Nutzen und Verwertung

\_

(max. 6 Seiten)

Im Instrumentenleitfaden (Leitfaden für Kooperative F&E Projekte „1.9 Nach welchen Kriterien werden Förderungsansuchen beurteilt?“) finden Sie das Kriterienset inkl. Gewichtung – die Fragestellungen können eine Unterstützung beim Schreiben des Förderungsansuchens sein.

## Nutzen für die AnwenderInnen und Verwertungspotential

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ aus Sicht der einzelnen im Vorhaben beteiligten PartnerInnen den Nutzen der Projektergebnisse bzw. der neuen Technologien und geplanten Innovationen für die AnwenderInnen (Externer Nutzen – siehe Ausschreibungsleitfaden „3.4 Welchen Nutzen haben FEMtech Forschungsprojekte?“):

* Welcher Wissenszuwachs im relevanten wissenschaftlich-technischen Adressatenkreis ist zu erwarten?
* Für wen sind diese Ergebnisse relevant?
* Welche Alleinstellungsmerkmale weisen Ihre geplanten Ergebnisse auf?
* Welche wirtschaftlichen oder sonstigen Vorteile Ihrer geplanten Lösung, Ihres Produktes, Ihres Verfahrens, Ihrer Dienstleistung ergeben sich für Ihre KundInnen?
* Wie groß schätzen Sie für die Projektergebnisse den Gesamtmarkt
* in Österreich
* im näheren Ausland
* weltweit ein?
* Wie definieren Sie diesen Gesamtmarkt?
* Auf welchen Fakten basieren diese Schätzungen?

## Wirkung und Bedeutung der Projektergebnisse für die am Vorhaben beteiligten Organisationen

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ die strategische Bedeutung der Projektergebnisse bzw. der neuen Technologien und geplanten Innovationen für die am Vorhaben beteiligten Organisationen (Interner Nutzen):

* Nachhaltige Aufstockung der F&E Kapazitäten
* Absicherung bzw. Ausbau des F&E-Standortes
* Erweiterung der bisherigen F&E-Aktivitäten auf neue Anwendungsgebiete
* Aufbau von F&E Plattformen
* Erschließung neuer Geschäftsfelder etc.

## Verwertungsstrategie

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ für die einzelnen im Vorhaben beteiligten PartnerInnen die Verwertungsstrategie für die Projektergebnisse. Bitte führen Sie auch an, über welche spezifischen Verwertungskompetenzen die betreffende Organisation verfügt. Geben Sie bitte auch an, wie geschlechterspezifische Themenstellungen zur Ausschöpfung des ökonomischen Potentials berücksichtigt werden.

Forschungsorientierte Organisationen

* [Geplante Anzahl an]: Diplomarbeiten, Dissertationen, Publikationen in nationalen und internationalem Fachmagazinen (mit und ohne Review-Verfahren), nationale und internationale Konferenzbeiträge, nationale, europäische und internationale Patenteinreichungen, Workshops, Veranstaltungen und Konferenzen, ExpertInnenbeiräte, etc…

Unternehmen und anwendungsorientierte Organisationen

* [Geplante Anzahl an]: gewerblichen Schutzrechten, Lizenzen, nationale, europäische und internationale Patenteinreichungen (selektive Länderauswahl)
* Verwertung über eigene Tochtergesellschaften, DistributionspartnerIn
* mittels faktischem Vorsprung wie Produktion, Know-How, Geschäftsgeheimnisse, Marktpräsenz
* Entwicklungs- und Verwertungskooperationen mit Dritten
* Marketingstrategie
* Vertriebsstrategie
* Businesspläne
* Investitionspläne

# Relevanz des Vorhabens

\_

(max. 2 Seiten)

## Relevanz in Bezug auf die Ausschreibung

Argumentieren Sie, in welchem Themenbereiche (vgl. Ausschreibungsleitfaden „3.1 Welche Themenbereiche sind förderbar?“) das Projektvorhaben einzuordnen ist.

Beschreiben Sie, wie Sie die Genderrelevanz in Ihrem Projekt definieren und berücksichtigen. Definieren Sie den verwendeten Genderbergriff bzw. das verwendete Gendermodell. Gehen Sie nur auf die Punkte ein, die Sie in Kapitel „1.4 Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen“ nicht beschrieben haben.

Bitte listen Sie das **Programm- bzw. Ausschreibungsziel** (oder gegebenenfalls in absteigender Reihenfolge die **Programm- bzw.** **Ausschreibungsziele**) auf, die Ihr Vorhaben prioritär adressiert (Ziele siehe Ausschreibungsleitfaden „2 Motivation“).

Hinweis: In diesem Kapitel sollen die beiden Bewertungskriterien (siehe Leitfaden für Kooperative F&E Projekte „4.1. In welchem Ausmaß trifft das Vorhaben die Ausschreibungsschwerpunkte“ und „4.2. In welchem Ausmaß trägt das Vorhaben zur Erreichung der Ausschreibungsziele bei“) erläutert werden.

## Anreizwirkung der Förderung

Erläutern sie die Anreizwirkung der beantragten Förderung: Wie verändert die Förderung das Vorhaben? Was bewirkt die Förderung für das Vorhaben, was ohne Förderung nicht ohnehin passiert wäre?

* **Projekt wird erst durch Förderung durchführbar**
* **Beschleunigung des Vorhabens**Erläutern Sie inwieweit und warum durch die Förderung das Vorhabens signifikant schneller durchgeführt werden kann als ohne Förderung.
* **Erhöhung des Projektumfangs**Begründen Sie warum durch die Förderung das Vorhaben signifikant größer dimensioniert werden kann als ohne Förderung (Zunahme der Gesamtausgaben).
* **Erhöhung der Projektreichweite**Begründen Sie inwieweit durch die Förderung der Gegenstand des Vorhabens signifikant erweitert wird. Z.B. wird das Vorhaben ambitionierter? Ambitionierter kann beispielsweise heißen, dass das Vorhaben
* auf radikalere Innovationssprünge ausgerichtet ist
* langfristiger (marktferner) und forschungsintensiver ausgerichtet ist [im Gegensatz zu marktnahe und entwicklungsintensiv]
* mit höherem technischen Risiko durchgeführt wird
* mit höherem Marktrisiko durchgeführt wird
* neue oder weitreichendere Kooperationen gründet

Die Anreizwirkung der Förderung ist entlang der angeführten Kriterien nur in den für das Vorhaben zutreffenden Punkten zu erläutern.

# Anhang: Nachweis Genderexpertise

Folgende Zusatzinformationen sind für alle GenderexpertInnen im Projekt als Anhang **in das vorliegende Formular** zu integrieren. Für jede/n GenderexpertIn ist ein extra Formular auszufüllen.

|  |  |
| --- | --- |
| Name GenderexpertIn |  |
| Organisation |  |
| Im Projekt  | □ bei AntragstellerIn/PartnerIn | □ als DrittleisterIn |
| Arbeitspakete |  |
| Stundenausmaß |  |
| Nachweis Kompetenzen Genderexpertise (Kompetenzen lt. Ausschreibungsleitfaden „3.3 Was zeichnet FEMtech Forschungsprojekte aus?“) |  |
| Referenzen/Projekte |  |

1. Voneinander unabhängige Unternehmen besitzen aneinander weniger als 25% des Kapitals oder der Stimmrechte. Diese Regelung gilt auch für Beteiligungsverhältnisse über Muttergesellschaften. Mehr dazu: [KMU-Definition](https://www.ffg.at/recht-finanzen/rechtliches_service_KMU) [↑](#footnote-ref-1)